



Finanzen, oder „wem gehört dein Herz“

A) man kann nur einem Herrn dienen

„Er sprach aber auch zu den Jüngern: Es war ein reicher Mann, der einen Verwalter hatte; und dieser wurde bei ihm angeklagt, als verschwende er seine Habe. Und er rief ihn und sprach zu ihm: Was ist es, das ich von dir höre? Lege die Rechnung von deiner Verwaltung ab! Denn du wirst nicht mehr Verwalter sein können. Der Verwalter aber sprach bei sich selbst: Was soll ich tun? Denn mein Herr nimmt mir die Verwaltung ab. Graben kann ich nicht, zu betteln schäme ich mich. Ich weiß, was ich tun werde, damit sie mich, wenn ich der Verwaltung enthoben bin, in ihre Häuser aufnehmen. Und er rief jeden Einzelnen der Schuldner seines Herrn herbei und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? Der aber sprach: Hundert Bat Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldbrief und setze dich schnell hin und schreibe fünfzig! Danach sprach er zu einem anderen: Du aber, wie viel bist du schuldig? Der aber sprach: Hundert Kor Weizen. Und er spricht zu ihm: Nimm deinen Schuldbrief und schreibe achtzig! Und der Herr lobte den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte; denn die Söhne dieser Welt sind klüger als die Söhne des Lichts gegen ihr eigenes Geschlecht. Und ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, man euch aufnehme in die ewigen Zelte! Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu, und wer im Geringsten ungerecht ist, ist auch in vielem ungerecht. Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Wahrhaftige anvertrauen? Und wenn ihr mit dem Fremden nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Eure geben? Kein Hausklave kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. Dies alles hörten aber auch die Pharisäer, die geldliebend waren, und sie verhöhnten ihn.“

Lk 16,1-14

1. ziehen wir es von hinten auf: man kann nicht Gott und dem Mammon dienen, man kann nicht Gott und dem Besitz, dem Vermögen dienen ... nur getroffene Hunde bellen :-)



2. Jesus stellt Mammon, Besitz, Vermögen, Gott gegenüber, du kannst nur einem Herrn dienen
3. Mammon wird gleichgesetzt als das Geringe, das Ungerechte, mit dem es gilt treu zu sein, um das Wahrhaftige, das Viele zu bekommen
4. er sagt du kannst nur Mammon oder Gott lieben, dich nur an einen von beiden hängen und davon abhängig machen. Entweder Gott oder Mammon regiert, definiert und leitet dein Leben !!!
5. wer oder was regiert Dich ?

B) Lob für die FIFA

1. Wenn wir uns das Gleichnis anschauen, dann ist es gefühlt nicht gleich ersichtlich, was der Herr sagen will. Wir hören davon, dass man nicht Geld und Gott dienen kann, aber dann ist da dieser Typ, der Geld veruntreut und dann noch Leute schmiert und gelobt wird
2. in diesen Tagen könnte man an den ein oder anderen Fußballverband erinnert sein, wo scheinbar Gelder flossen, um Weltmeisterschaften zu kaufen, Entscheidungen zu verändern oder Klagen abzuwenden und sich Freunde zu machen ...
3. nun genau so einen Sachverhalt haben wir in diesem Gleichnis auch und dann heißt es in V 8: *„und der Herr lobte Herrn B., ich meine natürlich den ungerechten Verwalter“ !*
4. und man muss sich tatsächlich die Frage stellen, was genau will er uns mit diesem Gleichnis sagen ?!

Und der Herr lobte den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte; denn die Söhne dieser Welt sind klüger als die Söhne des Lichts gegen ihr eigenes Geschlecht. Und ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, man euch aufnehme in die ewigen Zelte!



5. die Quintessenz ist, dass er Geld benutzt und gebraucht hat, um das zu tun, was ihm auf dem Herzen lag. Also nicht die Tat an sich, sondern das Prinzip dahinter, er nutzt Geld, um seine Ziele (keinen noblen) umzusetzen. Die Aufforderung ist nutzt Geld, für die Dinge, die euch wichtig sind !
6. sprich Geld einzusetzen für die Dinge, die Dir wichtig sind ist klug, stellt sich die Frage, ob das was Dir wichtig ist, klug ist :-)
7. ihr erinnert euch der Rahmen ist, entweder Gott und sein Reich oder Mammon und Besitz !
8. Eine weitere Stelle, in welcher Jesus über Finanzen und Geld spricht finden wir in Matthäus 6,19-34, dort lesen wir

*„Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Fraß zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen; sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Fraß zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen! **Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.** Die Lampe des Leibes ist das Auge; wenn nun dein Auge klar ist, so wird dein ganzer Leib licht sein; wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß die Finsternis! Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch für euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung? Seht hin auf die Vögel des Himmels, dass sie weder säen noch ernten noch in Scheunen sammeln, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel wertvoller als sie? Wer aber unter euch kann mit Sorgen seiner Lebenslänge eine Elle zusetzen? Und warum seid ihr um Kleidung besorgt? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen; sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch aber, dass selbst nicht Salomo in all seiner Herrlichkeit bekleidet war wie eine von diesen. Wenn aber Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wird er das nicht viel mehr euch tun, ihr Kleingläubigen? So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir*



essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen? Denn nach diesem allen trachten die Nationen; denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr dies alles benötigt. Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden. So seid nun nicht besorgt um den morgigen Tag! Denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat an seinem Übel genug.“ *Mt 6, 19-34*

9. Jesus gibt uns einen guten Tipp, wie wir erkennen können, was uns wichtig ist auf dem Herzen liegt. **Schau, wo du deinen Schatz rein investierst , wo er hinfließt ?!**
10. der ungerechte Verwalter nutzt seinen Schatz, um seine Schatz zu vergrößern ... nicht schlau, du kannst nur einem Herrn dienen!
11. Ich bitte euch, schaut mal genau hin und es geht mir nicht darum euch irgendetwas madig zu machen, wenn Du dein Geld in Hobbys, Essen, Technik, Reisen etc. investierst, sondern die andere Seite: freust Du dich, wenn es in Gottes Reich fließt ?
12. wenn Du den Zehnten überweist, wenn eine Sammlung ist, ein Projekt unterstützt wird, ein Reich Gottes Diener eine Sammlung macht ? Geht dein Schatz mit Freude dorthin ?
13. wenn dem so ist wunderbar und weiter so :-)
14. wenn nicht, dann mach doch mal eine echte Bestandsaufnahme, warum nicht ? vielleicht bist Du wirklich nicht begeistert, ergriffen vom Reich Gottes !
erinnert euch ... es ist schlau, Geld für die Dinge zu investieren, die einem wichtig sind, sagt Jesus, aber gleichzeitig, sagt Er, Mammon, Besitz und Vermögen sollte nicht dein Ziel sein, du kannst nicht zwei Herren dienen ... also wenn Du nun merkst, dass es bei dir so ist, dann benenne das ! „Herr tatsächlich, neue Klamotten, Fernreisen, Autos, Technik erquickt mich mehr als Du ... !“
15. Versteh mich richtig, es darf Dich freuen, aber was regiert Dich ?!



C) warum Du vielleicht keine Freude dabei hast

1. weil sekundäres Dir vielleicht wirklich wichtiger ist und Du von den Dingen dieser Welt zu sehr vereinnahmt bist. Wenn dem so ist, keine Verdammnis, aber Bekenntnis:

„Und andere sind die unter die Dornen Gesäten, es sind die, die das Wort gehört haben, und die Sorgen der Zeit und der Betrug des Reichtums und die Begierden nach den übrigen Dingen kommen hinein und ersticken das Wort, und es bringt keine Frucht.“ Mk 4,18-19

2. Jesus sagt es ganz klar, Betrug des Reichtums (Mammons) und Begierde nach diesen Dingen, kann Gottes Worte, Pläne, prophetischen Absichten für dein Leben ersticken. Liebe zu Geld ist wie Dornen, die alles zu wuchern !
3. deswegen überführt der HG heute Morgen einige, weil Er Dir das Echte, das Wahrhaftige geben möchte, aber Dir aufzeigen will, dass Mammon Dich versucht zu dominieren ...
4. ein Bild könnte sein, dass Gott spricht: investiere 500 € in dieses Projekt und Du aber weißt, es ist deine Urlaubsrücklage und dann heißt es Balkonien ... ist das nachvollziehbar, dass vielleicht nicht ganz leicht ?! Absolut ! Aber wer ist dein Gott ? Der, der dir Freude gibt, dich erquickt, dich auferbaut !

Mit Gott auf Balkonien ist besser als „ohne Gott“ auf den Balearen !

5. die Kehrseite von der Medaille Mammon, also von Begierde und Lust ist die Sorge.
6. Mammon versucht durch Sorgen zu dominieren und dich zu beherrschen. Konkret sieht es so aus, dass Gott vielleicht spricht: Investiere 500 € in diese Sammlung, aber es ist deine eiserne Rücklage und Sorgen halten Dich ab zu handeln ... „aber, was ist wenn ...“ !



7. genau in diesen Kontext spricht Jesus hinein:

*„Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Fraß zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen; sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Fraß zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen! **Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.** [...] Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch für euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung? Seht hin auf die Vögel des Himmels, dass sie weder säen noch ernten noch in Scheunen sammeln, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel wertvoller als sie? Wer aber unter euch kann mit Sorgen seiner Lebenslänge eine Elle zusetzen? Und warum seid ihr um Kleidung besorgt? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen; sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch aber, dass selbst nicht Salomo in all seiner Herrlichkeit bekleidet war wie eine von diesen. Wenn aber Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wird er das nicht viel mehr euch tun, ihr Kleingläubigen? So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen? Denn nach diesem allen trachten die Nationen; denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr dies alles benötigt. **Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.** So seid nun nicht besorgt um den morgigen Tag! Denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat an seinem Übel genug.“ Mt 6,19-34*

8. Jesus nennt zwei konkrete Wahrheiten:

1. wer umsetzt was Gott sagt, sät in sein Reich und sammelt somit real Schätze im Himmel auf einem Konto, von welchem niemand rauben kann ...
2. wer so lebt, tut das **nicht, damit** Gott sich kümmert, sondern Du kannst so leben, **weil Gott sich kümmert.** Ich kann nach seinem



Reich trachten und umsetzen, was Er mir sagt, weil Er weiß, was ich benötige und alles hin zufügt !

9. Gottes Ziel, was er benötigt sind nicht deine 5€, 50€ oder 500€. Sorry, aber seine Starben sind aus Gold ... soviel hat er davon ! Alle Diamanten, Reichtümer, Ideen sind sein. Er braucht wahrlich nicht dein Geld.
10. Er will dein Herz, du kannst nicht zwei Herren dienen und selbst das ist wieder Liebe !!! Du sollst frei sein, dein Herz soll frei sein !
11. der einzige Meister, der uns frei macht ist der Herr, alle anderen versklaven uns !
12. du sollst frei sein zu tun, was Gott sagt ohne Sorgen und ohne Nöte !
13. in beiden Fällen herrscht Mammon, einmal durch Lust und Begierde und einmal durch Sorgen. Er entscheidet, was geht und was nicht ! Jesus sagt, Er will unser Gott sein !
14. wenn wir hier überwinden und unser Herz an ihn binden, sagt Jesus, haben wir uns im Kleinen bewährt, im Geringen und er wird uns das Wahrhaftige geben.

„Was Finanzen im Natürlichen ist, ist Salbung (und Herrlichkeit) im Raum des Geistes“ M. Bickle

Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu, und wer im Geringsten ungerecht ist, ist auch in vielem ungerecht. Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Wahrhaftige anvertrauen? Lk 16,10-11

[zurück zu www.cmdomes.org](http://www.cmdomes.org)